



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

(Die Genehmigung des Protokolls durch den Stadtrat steht noch aus)

Kleinwindanlage für die Landesgartenschau 2020  
-Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 17.10.2017-

### Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	26.10.2017	Entscheidung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	14.11.2017	Entscheidung

### Antrag:

Deutschland hinkt seinem Klimaziel hinterher. Der Herausforderung Klimawandel entgegenzuwirken macht ein Umdenken in vielen Bereichen des täglichen Lebens notwendig – und erfordert es, auch Stromerzeugungsoptionen wie Kleinwindkraftanlagen eine Bühne zu bieten, die bisher im Schatten großer Windräder stehen. Mit der bevorstehenden Landesgartenschau 2020 bietet sich nun die Möglichkeit, diesen Bereich mit noch sehr jungen und innovativen Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten einer breiten Bevölkerung näher zu bringen.

Hierzu stellen wir hiermit folgenden **Antrag**:

Die Stadt Ingolstadt bittet die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH, auf dem Aussichtshügel des Landesgartenschau Geländes eine Windstärkenmessung durchführen zu lassen mit dem Ziel, dort eine geeignete Kleinwindkraftanlage zu errichten.

Großwindkraftanlagen arbeiten zwar deutlich effizienter und kostengünstiger als Kleinwindanlagen, doch erweist es sich in vielen Lagen als deutlich schwieriger, Windanlagen der Megawattklasse zu bauen. Hier kann oftmals die Kleinwindkraft ihre Stärken mit unmittelbarer Nähe zu einem Verbraucher und zur Eigenversorgungsmöglichkeit ausspielen, könnte in unserem Beispiel einen Beitrag leisten, um einer „energieautarken Landesgartenschau 2020“ nahezukommen.

Dass Kleinwindanlagen im Schatten der großen Anlagen stehen liegt natürlich auch daran, dass dieses Segment noch wenig Fürsprecher hat und folglich vergleichsweise kaum nennenswerte Förderung erfährt. Dies sieht in anderen Ländern durchaus anders aus, so kann man weltweit betrachtet von einem dynamischen Markt sprechen; in Summe haben alle Kleinwindkraftwerke eine Gesamtleistung von 950 MW, als etwa der eines Atomkraftwerkes. Dem „Spielzeugstatus“ ist dieses Marktsegment damit sehr wohl entwachsen.

Eine Kleinwindanlage im Bereich der Landesgartenschau wäre nicht zuletzt ein Beitrag zu einer sichtbaren, regionalen Energieerzeugung, die auch als Türöffner für weitere, zukünftige Projekte dienen kann.

**Beschluss:**

**Stadtrat vom 26.10.2017**

Der Antrag wird in den zuständigen Ausschuss weiterverwiesen.

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung vom 14.11.2017**

Der Antrag hat sich erledigt.